

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>Funktionale Differenzierung</b>	<b>15</b>
2.1	Institutionen und funktionale Differenzierung . . . . .	15
2.2	Organisation und Struktur . . . . .	18
2.3	Symbolisch generalisierte Kommunikationsmedien . . . . .	22
2.4	Konzentrische Institutionalisierung . . . . .	26
2.4.1	Sachdimension: Das Problem der Unterscheidung . . . . .	26
2.4.2	Sozialdimension: Autopoiesis und Kommunikation . . . . .	31
2.4.3	Zeitdimension: Steigerung der Selbstreferenz . . . . .	34
<b>3</b>	<b>Lateinamerika als Region der Weltgesellschaft</b>	<b>41</b>
3.1	Der Begriff der Weltgesellschaft in der Systemtheorie . . . . .	41
3.2	Zum Begriff der Region . . . . .	47
3.3	Differenzierungsformen in Lateinamerika . . . . .	59
3.3.1	Die Operatorik der Ersatzmechanismen in der Region Lateinamerika . . . . .	60
3.3.2	Der Weg der Region Lateinamerika in der Weltgesellschaft	66
3.4	Das Primat der funktionalen Differenzierung . . . . .	75
<b>4</b>	<b>Strukturevolution in Lateinamerika</b>	<b>77</b>
4.1	Zentralisierungstradition in Lateinamerika . . . . .	77
4.2	Der Übergang zur funktionalen Differenzierung . . . . .	80
4.3	Ausdifferenzierung des politischen Systems . . . . .	86
4.4	Ausdifferenzierung des Wirtschaftssystems . . . . .	93
4.5	Ausdifferenzierung des Rechtssystems . . . . .	100
4.5.1	Zivilisierung der Macht durch Positivierung des Rechts . .	100
4.5.2	Entwertung der Legalität durch Macht . . . . .	102
4.5.3	Rechtsänderung als Außerkraftsetzung der Rechtsordnung .	105
4.5.4	Symbolische Konstitutionalisierung . . . . .	108
4.5.5	Konsequenzen für die Regionalisierung Lateinamerikas . .	112

<b>5</b>	<b>Semantik der Moderne in Lateinamerika</b>	<b>115</b>
5.1	Semantik der Einheit . . . . .	117
5.2	Einheit und Differenz in der Literatur . . . . .	122
5.3	Erkenntnisblockaden der lateinamerikanischen Soziologie . . . . .	129
5.3.1	Lateinamerika als unvollkommene Version der europäischen Moderne . . . . .	131
5.3.2	Lateinamerika als ethische Gemeinschaft . . . . .	136
5.3.3	Soziologisches Wissen als politisches Programm . . . . .	144
5.3.4	Die soziologische Selbstbeschreibung Lateinamerikas jenseits der Erkenntnisblockaden . . . . .	150
<b>6</b>	<b>Steuerungsprobleme in Lateinamerika</b>	<b>161</b>
6.1	Komplexitätsasynchronien und Steuerungsbedarf . . . . .	162
6.2	Komplexitätsasynchronien im politischen System . . . . .	165
6.3	Komplexitätsasynchronien im Wirtschaftssystem . . . . .	168
6.4	Komplexitätsasynchronien im Rechtssystem . . . . .	173
6.5	Steuerungsstrategien . . . . .	177
6.5.1	Zentrifugale Steuerung . . . . .	178
6.5.2	Konzentrische Institutionalisierung . . . . .	182
<b>7</b>	<b>Koordination und dezentrale Steuerungspraxis</b>	<b>199</b>
7.1	Kompromissstaat: Integration durch Planung . . . . .	200
7.2	Autoritärer Staat: Zwang und Kontrolle . . . . .	203
7.3	Supervision des Staates und Recht . . . . .	206
7.4	Koordination und dezentrale Steuerungspraxis . . . . .	212
7.4.1	Tarifverhandlungen und Gewerkschaften . . . . .	212
7.4.2	Selbstbeschränkung und die Schaffung deliberativer demokratischer Räume . . . . .	215
7.4.3	Gescheiterter Versuch einer proaktiven Lokalpolitik . . . . .	217
7.4.4	Die Entparadoxierung der Menschenrechtsprobleme in Chile . . . . .	219
7.4.5	Marktnetzwerke und Steuerungskonstellationen . . . . .	222
7.4.6	Reflexive Regulierung und „regulatory agencies“ . . . . .	226
7.4.7	Supranationale Steuerung und Schiedsgerichtsbarkeit . . . . .	228
<b>8</b>	<b>Epilog</b>	<b>231</b>
	<b>Literatur</b>	<b>235</b>